

# Kemsthal-Post

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 Ml. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Ml. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Ml. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmontzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 170. |

Freitag den 1. November 1895.

| 56. Jahrgang

## Ämtliche Bekanntmachung

betreffend

### die Einführung der Naturalverpflegung für mittellose Reisende.

In der Absicht den lästigen Häuserbettel zu bekämpfen, hat die letzte Amtsversammlung beschlossen, den durchreisenden Fremden, welche genötigt sind, im Umherziehen Arbeit zu suchen und im Besitz genügender Mittel zur Bestreitung ihres Lebensunterhalts sich nicht befinden, die notwendige Unterstützung zu gewähren.

Unter Berücksichtigung der Einrichtungen der Nachbaroberämter sind im Bezirk Stationen in Waiblingen und Winnenden errichtet.

In denselben findet Abgabe von Speisen und Nachtquartier unter polizeilicher Controle statt, außerdem sind daselbst **Arbeitsnachweiskestellen** eingerichtet.

Auf den Polizeiwachen in Waiblingen und Winnenden werden Arbeitsnachfrage und Angebot unentgeltlich vermittelt werden.

Um der neuen Einrichtung den ihrem Zweck entsprechenden Erfolg zu sichern, ergeht hiemit das Ersuchen an die Bezirksangehörigen, das Almosengeben an unbekannte Fremde, durch welches nicht allein der Bettel zur Landplage großgezogen wird, sondern auch beträchtliche Summen aus jeder Gemeinde tagtäglich ausgeführt werden, einzustellen.

Die Arbeitgeber des Bezirks aber werden aufgefordert, zur Beschaffung von Arbeitskräften eventuell durch Vermittlung der Ortsbehörden, die Arbeitsnachweiskestellen auf den Polizeistationen in Waiblingen oder Winnenden in Anspruch zu nehmen.

Die getroffenen Einrichtungen werden bis auf Weiteres nicht allein über die Wintermonate, sondern das ganze Jahr über bestehen. **Waiblingen**, den 30. Oktober 1895. **R. Oberamt: Bertsch.**

## An die Ortspolizeibehörden.

Zufolge Beschlusses der Amtsversammlung vom 13. Juli d. J. tritt die Natural-Verpflegung mittelloser Reisender mit dem 1. November d. J. in Kraft.

Das hiefür aufgestellte Bezirksstatut wird noch vor dem 1. Nov. d. J. an die Gemeindebehörden gelangen.

Da inhaltlich desselben für die mittellosen Reisenden durch Einrichtung von Natural-Verpflegungsstationen sowie Arbeitsnachweiskestellen in Waiblingen und Winnenden hinreichende Fürsorge getroffen ist, erwartet das Oberamt, daß gegen den Häuserbettel mit aller Energie eingeschritten wird.

Die diesbezügliche Instruierung der Polizeioffizianten an der Hand des Bezirksstatuts hat alsbald zu geschehen und ist hierüber Eintrag im Schultheißenamtsprotokoll niederzulegen.

Die Plakate für die Ortseingänge, welche demnächst zur Versendung kommen, sind ohne Verzug in geeigneter Weise zum Anschlag zu bringen.

— Der Vollzug der erteilten Aufträge ist binnen einer Woche hieher anzuzeigen. —

**Waiblingen**, den 30. Oktober 1895.

**R. Oberamt: Bertsch.**

## Waiblingen. Bekanntmachung,

betreffend die Organisation der Nahrungsmittel-Industrie Berufsgenossenschaft. Sitz Mannheim (ohne Sektionsbildung.)

**A.** Vorsitzender des Genossenschaftsvorstandes ist:

Herr Comerzienrath Otto Rügger, Chokoladefabrikant in Sobrigau in Lockwitzgrund, bei Dresden.

**B.**

Bezirke und Namen der Vertrauensmänner.

### XXIX Bezirke

umfassend **Württemberg** und die **Hohenzollern'sche Lande**.

#### a. Neckarkreis.

Herr Karl Knorr in Fa. G. H. Knorr, Conservefabrik in Heilbronn a./N.

#### b. Donaukreis u. Hohenzollern'sche Lande.

Herr Karl Wollinsky, Obermeister der Metzgerinnung in Ulm.

#### c. Schwarzwaldkreis.

Herr Adolf Schrempf, Chokoladefabrikant in Stuttgart.

#### d. Jagstkreis.

Herr Badebesitzer Bräuninger in Jagstfeld.

Mit gegenseitiger Vertretung je nach Umständen.

Am 30. Oktober 1895.

**R. Oberamt: Am. Frisch.**

**Kemsthal.**

## Lieferung von Kies & Schottermaterial.

Für die Unterhaltung der Bahn, Vorplätze etc im Jahr 1896 sind nachstehende Lieferungen zu vergeben:

1530 Cbm.	Donaukies in Eisenbahnwagen verladen.
100 "	Kemskies dergleichen
95 "	Kalksteinbrocken dergleichen.
100 "	Keuperfeinsteine
ferner 270 "	Porphyrschotter
34 "	Porphyrsand

Die Lieferungsbedingungen können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden. Schriftliche Angebote mit genauer Angabe der Anzahl Kubikmeter, der Ablieferungsstation, des Preises für den Kubikmeter sind längstens bis

**Donnerstag, den 7. November Vorm. 1/2 9 Uhr**

mit der Aufschrift „Schotterlieferung“ versehen, versiegelt und portofrei hier einzureichen.

**Schorndorf**, den 30. Okt. 1895.

**R. Eisenbahn-Betriebs-Bauamt.**



## An die königl. Oetsschulinspektorate.

Die 1. Sonderkonferenz pro 1895/96 findet Montag den 4. Nov. in Winnenden statt (Beginn vormitt. 9 Uhr), wovon den Beteiligten Eröffnung gemacht werden wolle.

Waiblingen, 30. Okt. 1895. Königl. Konferenzdirection:  
F i n c h.

Waiblingen.

### Landwirtschaftliche Vereinsache. An die gemeinschaftlichen Aemter.

Die K. Centralstelle für die Landwirtschaft ist geneigt auch für das Jahr 1896 an landwirtschaftliche Fortbildungsschulen, für landwirtschaftliche Abendversammlungen und Lesevereine Freieemplare des Wochenblatts für Landwirtschaft abzugeben.

Wenn solche bezogen werden wollen, so ist spätestens bis 10. November d. Js. hierher mitzuteilen, ob der Bezug für eine freiwillige landwirtschaftliche Fortbildungsschule, für eine obligatorische Winterabendschule mit Berücksichtigung der Landwirtschaft beim Unterricht, für eine landwirtschaftliche Abend-Versammlung oder einen Leseverein gewünscht wird, wobei die genaue Adresse dessen anzugeben wäre, der das Blatt in Empfang nehmen wird.

Dabei wird vorausgesetzt, daß diese Blätter geordnet gesammelt und in den Ortsbibliotheken aufbewahrt werden.

Bestellungen, die nach dem 10. November gemacht werden, können keine Berücksichtigung mehr finden.

Den 30. Oktober 1895.

Der Sekretär des landwirtsch. Bezirksvereins:  
Oberamtspfleger G h e l.

### Privat-Anzeigen.

#### Aufforderung.

Derjenige Herr, dem ich im Laufe dieses Sommers mein „Traubenbüchle“ eine „Beschreibung der hauptsächlichsten Traubensorten Württembergs“ zum Lesen gegeben habe, wird dringend gebeten mir dasselbe wieder heimzugeben.

Amtmann F r i s c h.

Waiblingen.



### Krieger-Verein.



Am Samstag, den 2. November  
Abends 8 Uhr

findet im Lokal Gasthof z. Adler

### Monats-Versammlung

statt. Wozu freundlich einladet.

Der Ausschuss.

Waiblingen.



### Militär-Verein.

Nächsten Samstag von Abends 8 Uhr an  
Monatsversammlung

im Lokal.

Der Vorstand.

Waiblingen

### Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem so schmerzlichen Verlust unserer lieben treubesorgten Gattin, Mutter und Großmutter

### Christiane Stecher

geb. Schiller

für die vielen Blumen Spenden, die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, die liebevolle Theilnahme während ihrer Krankheit dem Herrn Stadtpfarrer Finckh, für den erhebenden Gesang der H. Lehrer, sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Der trauernde Gatte

Johannes Stecher

mit seinen 2 Kindern.

Waiblingen.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme die wir bei dem Hinscheiden und dem Begräbnis unseres lieben Kindes

### Wilhelm

erfahren durften, sagen herzlichen Dank.

G. Wohlfarth mit Familie.

Waiblingen.

### Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Gatten und Vaters

### Gottfried Winkler,

für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer, für den erhebenden Gesang der Herren Lehrer, für die vielen Blumen Spenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte sagen ihren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Waiblingen.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verlust unserer lieben unbergelichen Mutter

### Christiane Winkler

geb. Bubeck,

sowie für die zahlreiche Begleitung auf den Friedhof sagen ihren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Dr. med. Souchay

früher Assistenzarzt an der Universitäts-Augenklinik  
Tübingen hat sich in Stuttgart als

### Augenarzt

niedergelassen. Wohnung: Replerstraße Nr. 1, 2 Treppen,  
(gegenüber dem Hotel Victoria nächst dem Bahnhof.)  
Sprechstunden von 10—1 und 3—5, Sonntags von 10—12 Uhr.

### Bestellungen

auf prima frisch: ausländische

### Mostbirnen

(besser als Bratbirnen) lieferbar in nächsten Tagen ab Enderzbach,  
nimmt entgegen.

Joh. Müller, Kleinheppach.

### Neue

### Invaliden-Quittungen

find zu haben bei

C. F. Buck.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt schönes  
farbiges

### Zafelobst,

sowie noch prima

### Mostobst.

Wilh. Schippert

Handelskärntner.

Beste und billigste Bezugsquelle  
für garantiert neue, doppelt gereinigt und  
gewaschene, echt nordische

### Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (Jedes beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; fern. Echt chinesische Ganzdaunen (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes berechn. zurückgenommen!  
Pecher & Co. in Herford  
i. Westf.

Waiblingen.

Täglich frische

### Gattewürste

empfehlen

Schnabel z. Stern.

### Hautkrankhe.

Lange Jahre litt ich an einer gefährlichen Hautkrankheit, den Flechten, und konnte von keiner Seite geholfen werden. Ich habe alles mögliche aufgeboten, viele Medicin und Salben gebraucht, aber alles vergebens. Durch eine sehr zu empfehlende innere Kur des Herrn Ed. Badberg in Dortmund bin ich jedoch endlich davon befreit worden, und fühle ich mich wie neugeboren. Aus tiefstem Herzensgrunde danke ich dem Herrn Badberg für die vorzügliche Heilung. Wo ich nur kann, werde ich ihn empfehlen. C. Fiscus, Cöln.

Gegen 50 Pfg. in Briefmarken vers. meine Schrift (Beschreibung der Flechtenkrankheit) franko.

Ed. Badberg, Dortmund.

**SCHAAL** Schulstr. 12  
STUTTGART  
Vorhang-Stoffe  
farbige Tischdecken  
weiße u. farb. Bettüberwürfe  
Enorme Muster-Auswahl. — Billigste Preise.  
Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.



# Avis.

Da die Bedarfszeit für wollene Strickgarne da ist, empfehle ich meine garantiert rein wollene Strickgarne von großer Dauerhaftigkeit in meliert und einfarbig M. 1.75 per gewogenes Pfund, Restwolle in allen Farben " 2. — " " " 20 und 24/5-fach eine Partie " 2.50 " " " Gute, weiche, feine Strumpfwolle in schwarz, blau, grau und braun " 3. — " " " Herions Wolle, welche beim Tragen nicht eingeht und beim Waschen nicht filzt " 3.90 " " " Muster stehen gerne zu Diensten.

H. Herion,

18 Königsstraße 18, Stuttgart.

Wahlungen.  
Ein freundlich möbirtes  
**Zimmer,**  
an 1 Herrn hat sogleich zu vermieten.  
Wer? sagt die Redaktion.

**Roststäbe**  
Beste und billigste Bezugsquelle  
Gebr. Ritz & Schweizer, Roststab-  
Schwäb. Gmünd. Giesserei.

**Rennervereins-  
Lose**

Ziehung am 5. Nov.  
Hauptgewinn 50000 Mk.  
a 3 M.

empfehlen C. F. Bud.

**Coupons** löst sich stets vor Verfall ohne jeden Abzug ein **August Fritsch, Bankgeschäft Stuttgart** empfiehlt sich zum Ankauf Verkauf u. Umtausch aller Aktien Königstr 15 Wertpapieren unter Aufsicherung billiger Berechnung.

## Württemberg.

Stuttgart, 29. Okt. Es kommt gewiß nicht alle Tage vor, daß ein Staatsanwalt sich genötigt sieht, den Angeklagten gegen den Strafläger in Schutz zu nehmen. Ein solcher Fall trug sich in diesen Tagen vor dem hiesigen Schöffengericht zu, wo die Ladnerin eines Zigarrengeschäftes sich wegen Eingriffe in die Ladenkasse zu verantworten hatte. Die Beweiserhebung ergab, daß das Mädchen außer freier Kost nur einen Monatsgehalt von 10 Mk. bezogen hatte. Infolge dessen führte der Staatsanwalt gewiß nicht mit Unrecht aus, daß die moralische Schuld an dem Vorgehen des Mädchens eigentlich dem klägerischen Geschäftsinhaber zuzuschreiben sei. Die ganze Strafe des Mädchens bestand darin, daß die erlittene Untersuchungshaft als volle Sühne für ihr Vergehen betrachtet wurde.

Stuttgart, 30. Okt. Gestern Vorm. vor 8 Uhr wurde Ecke der Schelling- und Seelestraße ein Tapezierlehrling von einem hies. Metzgerfuhrwerk zu Boden gestoßen und überfahren. Derselbe erhielt hiedurch verschiedene, zum Teil nicht unbedeutende Verletzungen am ganzen Körper; er wurde mittelst Sanitätswagens in die Alghaieilanstalt verbracht. Der Metzger ist ermittelt.

Wangen, 28. Okt. Gestern abend wurde in der Filiale Gießen, Gemeinde Deichelried, der verheiratete Wirt Brigel in seiner eigenen Wirtschaft von einem Schuhmachergesellen, den er wegen Kaufereien entfernen wollte, mit einem Messer erstochen. Der Thäter wurde noch in der Nacht verhaftet. Die Eltern des Ermordeten hatten, wie der „St. A.“ schreibt, Vorbereitung getroffen, heute ihre goldene Hochzeit zu feiern.

Notweil, 29. Okt. In der zur hies. Stadt gehörigen Filiale Altsiedel kam es gestern abend zwischen jungen Burschen vor einer Wirtschaft zu Händeln, deren Ursache Eifersucht war. Das Ende war das „Messerziehen.“ Einer der Eifernden erhielt 4 Stiche, die übrigens nicht lebensgefährlich sein sollen. Er wurde in das Spital gebracht, 4 seiner Kameraden ins Gefängnis.

Lüdingen, 28. Okt. Am letzten Samstag abend kam in der Landgemeinde Währingen in einer geräumigen Scheuer auf bis jetzt unbekannt Weise Feuer aus. Dank der raschen Hilfe, die die Feuerwehren von Währingen, Bantheim und Immenhausen leisteten, wurde das Feuer auf seinen Herd beschränkt.

Knttlingen, 28. Okt. Drei kaum der Schule entwachsene Bursche stelen gestern abend einen Vorübergehenden ohne jede Veranlassung mit Messer und Steinen an. Ein anderer, welcher auf der Straße Unfug trieb, wurde vom Stadtschultheißen zurecht gewiesen, was der Bursche mit Schimpfen und Drohen erwiderte. Bei der nun angeordneten Verhaftung geberdete er sich wie toll, brüllte, schlug, biß und stieß um sich, zerriß dem Wachtmeister seinen Mantel und zertrümmerte im Ortsarrest, wohin er mit Hilfe verschiedener Männer gebracht wurde, das Fenster. Heute früh wurde er geschlossen ans Königl. Amtsgericht eingeliefert.

Aus dem A. Oberndorf. Dem „Sch. B.“ geht folgende Einsendung zu: Nun giebt es in unserem Oberamt auch eine Gemeinde, welche den eigenartigen Vorzug hat, eine streikende Feuerwehr zu besitzen. Als der Gemeinderat der Steigermannschaft, welche bei einem Brande im letzten Sommer Wachdienste leistete, eine Entschädigung hiefür verweigerte, wurde am letzten Sonntag kurzerhand Alarm geblasen, worauf die Steigermannschaft mit ihren Requisitionen vor dem Rathaus antrat, um sofort Helm und alle „Zier“ abzugeben. Da aber um diese Zeit das Gemeindeoberhaupt wie die übrigen ruh- und ehrsamten Bürger des Leibes Bedürfnisse befriedigte, somit die „Ausrüstung“ nicht abnehmen konnte, wie die steigende Abteilung meinte, so wurden Helme (darunter auch 3 Hahnschweife), Beile, Signalthörner etc. in Reih und Glied vor dem Ratszimmer aufgestellt und ging die Mannschaft in dem Gefühl, dem Gemeinderat, wie früher schon einmal, wieder den Meister gezeigt zu haben, befriedigt auseinander. So der Abers, den Nevers wird die hohe Obrigkeit wohl mit einem anderen Wilde ausfüllen.

Notweil, 28. Okt. Anlässlich von Streitwunden wurde gestern abend der Gastwirt Brigel in Gießen, Gemeinde Eglos, bei

Wangen i. A., erstochen. Der Thäter ist verhaftet. Zur Erhebung des Thatsbestandes hat sich die Staatsanwaltschaft an Ort und Stelle begeben.

## Deutsches Reich.

Aus Arefeld, 29. Okt. meldet man der Fr. Z.: Gestern abend ist die Aktien-Appretur-Anstalt zu München-Bladbach niedergebrannt. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Leipzig, 28. Okt. Bei dem Rundgang, den der Kaiser mit dem König von Sachsen, dem Reichskanzler, dem Minister vor Bötticher und dem Gefolge unter Führung des Staatssekretärs des Reichsjustizamts, des Reichsgerichtspräsidenten und des bauleitenden Architekten, Baurat Hoffmann am Samstag durch das neue Reichsgerichtsgebäude unternahm, zeigte derselbe in jedem Raum, selbst für Einzelheiten, ein überaus reges Interesse. Er sprach sich besonders Baurat Hoffmann gegenüber in der anerkanntesten Weise aus und rühmte die klare und einfache Gestaltung der Räume, das Konzentriren der Schmuckstücke auf bestimmte bedeutsame Stellen und die dadurch erzielten vorzüglichen Raumwirkungen. Von einem der Korridore aus beurteilte der Kaiser insbesondere anerkennend die Hofarchitektur. Mehrfach nahm der Monarch, was besonders bemerkt wurde, bei seinen Aeußerungen über den Bau vergleichend Bezug auf den Reichstagsneubau und wies auch auf ältere Bauten Benedigs hin. Gegen Ende des Rundgangs bemerkte er dem Baurat Hoffmann gegenüber, daß er seiner gedenken werde. Vor der Abfahrt nach dem Bahnhof reichten beide Monarchen dem genialen Erbauer nochmals die Hand, und der Kaiser sagte: „Sie können gut auf Ihren Lorbeeren ausruhen.“

Augsburg, 29. Okt. Heute Früh 5 Uhr warf sich ein fein gekleideter junger Mann vor dem heranbrausenden Lindauer Zug auf die Schienen. Es wurde ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt. In der Rocktasche des Unglücklichen fanden sich 6 Mk. Baargeld, sowie Uhr mit Kette und ein Täschchen mit Visitenkarten.

Hof, 27. Okt. (Erstakt.) In dem Orte Wölbattendorf im Bezirksamte Hof sind am Samstag früh 3 Personen: der 75jährige Aussträger Mathias Merchner und seine beiden Enkelinnen im Alter von 18 und 11 Jahren tot in ihren Betten im gemeinsamen Schlafzimmer aufgefunden worden. Wie die Sektion der Leichen ergab, sind alle drei durch Ersticken ums Leben gekommen. Für die heutige Kirchweihschlußfeier war in dem an das Häuschen anstoßenden Backofen Kuchen gebacken worden, worauf in dem noch warmen Backofen Flachs zum Dörren aufgehängt wurde. Die sich hierbei entwickelnden Ausdünstungen drangen in das Schlafzimmer ein und führten den Tod der drei Insassen herbei.

Bonn, 26. Okt. Allgemeine Teilnahme erregte eine 23jährige Frau, die gestern vor dem Schwurgericht unter Anklage der Tötung ihres eigenen Mannes stand. Dieser, ein dem Trunke ergebener, roher Fabrikarbeiter, hatte seine Frau von Beginn ihrer vor 5 Jahren in Spandau geschlossenen Ehe ab beständig in der grausamsten Weise mißhandelt, so daß die Frau sich wiederholt genötigt sah, sich auf längere Zeit von ihm zu trennen. In Siegburg wohin der Mann vor einigen Jahren sich begeben hatte, setzte er seine wüste Lebensweise fort und bedrohte schließlich eines Tages seine Frau, indem er sich mit einem gezückten großen Taschenmesser unter rohen Wutausbrüchen auf sie stürzte. In ihrer Angst ergriff nun die Frau ein zur Hand liegendes Küchenmesser und suchte damit den trunkenen Wüterich abzuwehren. Dabei traf sie denselben so unglücklich in die Brust, daß er bald darauf starb. Die Aussagen der Frau wurden von den Zeugen im allgemeinen voll bestätigt, so daß der Staatsanwalt selbst ein Nichtschuldig beantragte, das auch die Geschworenen aussprachen.

## Ausland.

Wien, 29. Okt. Die Südbahn macht bekannt, daß wegen Ueberschwemmungen der Verkehr von St. Georgen nach Gyll, sowie auf der Steiermarker Linie Bötttschach-Gonobitz eingestellt ist. — Der ehemalige Hofopernsänger Franz Erl ist gestorben.



**B a i b a c h**, 28. Okt. Wegen Hochwassers ist der Bahnverkehr teilweise unterbrochen. Im Maroschgebiet stehen die Straßen bis 1 1/2 Meter unter Wasser. Die tiefer gelegenen Teile des Ortes Gottschee sind überschwemmt. Unglücksfälle sind bisher nicht gemeldet worden.

**B e m b e r g**, 29. Okt. In Wilcza bei Przemysl starben vorgestern 4 Personen an der Cholera. Umfassende Maßregeln sind getroffen.

**P a r i s**, 27. Okt. Die Patrie meldet, daß die Sicherheitsbehörde den Mitschuldigen des wegen Spionageverdachts verhafteten Schwarz auf der Spur sei; 3 derselben seien deutsche Unteroffiziere, die jüngst ihre Dienstzeit beendet haben. — In Beaulieu wurde heute das Denkmal des Generals Marbot, des aus dem napoleonischen Kriege bekannten Feldherrn, enthüllt. Die Inschrift des Sockels besagt, daß die Statue dem Soldaten und Schriftsteller gewidmet sei. Brigadegeneral Brunet hielt die Festrede, in der er Marbot als glorreiches Beispiel für die französische Armee feierte. — Aus Ungers wird gemeldet, daß zwei Offiziere des dortliegenden Infanterieregiments ein Gewehr erfunden haben, das ein Kaliber von 6 mm und ein Gewicht von nur 3 1/2 kg besitze. Der Mechanismus des Gewehrs, dessen Geschosse noch auf Entfernungen von 6 km tödliche Verletzungen erzeugen, sei ebenso einfach als originell.

**B r a g**, 25. Okt. (Ein gräßlicher Fall von Blutrache) spielte sich in einem Walde des Pilsener Bezirkes ab. Im Zigeunerlager gerieten zwei Zigeuner wegen einer Zigeunerin in Streit, der damit endete, daß der Stärkere der beiden seinen Rivalen durch einen Messerstich in die Brust tötete. Als die Zigeunerin, die dem Duell kaltblütig beigewohnt hatte, sah, daß der Getroffene tot niedersank, schloß sie dem Sieger eine Revolverkugel durch den Kopf. Beide Leichen wurden im Walde aufgefunden.

**B u d a p e s t**, 29. Okt. An der rumänischen Grenze im nördlichen Teile des Komitats Esik hat ein blutiger Kampf stattgefunden zwischen ungarischen Gendarmen und angreifenden Rumänern. Die Gendarmen verhafteten einen Rumänier. Eine Frau wurde schwer verwundet, ein Rumänier getötet.

**B u d a p e s t**, 29. Okt. In Hodmezoe und Basarhely wurde eine Giftmischerbande verhaftet, die sich mehr als 10 Personen bei Kranken- und Leichenbestattungsvereinen versichert, dieselben dann durch Gift getötet und die Versicherungsbeträge erhoben hat.

**K o n s t a n t i n o p e l**, 28. Okt. Nach hier eingetroffenen Privatmeldungen hat in Daiburt an der Straße von Erzerum nach Trapezunt ein gräßliches Gemetzel stattgefunden. Darnach haben 500 bewaffnete Muhamedaner die Armenier in den benachbarten Dörfern angegriffen, Feuer an Häuser, Schulen und Ställe gelegt und auf die Armenier geschossen, sobald diese den Flammen zu entfliehen suchten. Ferner wurden mehrere junge Männer und Frauen auf Scheiterhaufen lebendig verbrannt. Viele Frauen wurden mißhandelt und zerstückelt, die Dörfer geplündert und die Mädchen geschändet. Die Zahl der Toten soll 150 übersteigen. Die Dörfer hatten beim Ausbruch der Unruhen den Schutz des Gouverneurs von Daiburt erbeten. Dieser aber sandte nur drei Gendarmen ab, die überdies erst anlangten, als das Nord- und Blündern vorüber war. Nach einer Meldung aus Trapezunt wurde auch das Dorf Gumusch-Dagh durch Türken überfallen. Die Zahl der Toten ist unbekannt, wird aber als beträchtlich bezeichnet.

**K o n s t a n t i n o p e l**, 28. Okt. Die Pforte empfing eine Depesche des Generalgouverneurs von Bitlis, der zufolge bewaffnete Armenier gestern einen Angriff auf die Moscheen von Bitlis machten, worin sich augenblicklich alle Muselmänner zur Verrichtung des Freitagsgebetis versammelt hatten. Die Muselmänner verteidigten sich mit Steinen und Stöcken. Die Behörden sandten in die armenischen Viertel Truppen, teils Polizei, teils Gendarmen zur Wiederherstellung der Ordnung. Ein Teil der Armenier verbarricadete sich darauf in den Chanen und fuhr fort, sich der Waffen zu bedienen. Es gab auf beiden Seiten Tote und Verwundete.

**K o n s t a n t i n o p e l**, 29. Okt. Ausbrüche der zwischen den Armeniern und Türken herrschenden Erregung erfolgten in den letzten Tagen in Karput, Gumuschchane, Daiburt und Bitlis. Die blutigen Vorgänge in den letztgenannten 2 Städten am 25. Okt. werden amtlich auf Angriffe der Armenier zurückgeführt, die Vorgänge in den erstgenannten Städten, entgegen anderweitigen Nachrichten, von türkischer Seite als unbedeutende Reibereien dargestellt. Aus verschiedenen andern Kleinasiatischen Vilajets werden blutige Vorgänge gemeldet. Die Fortsetzung derselben gilt als wahrscheinlich. In den meisten Meldungen werden die Türken als angreifender Teil bezeichnet.

**A g r a m**, 28. Okt. Infolge anhaltender Regengüsse ist die Drabe im Steigen begriffen. Die Gefahr einer Ueberschwemmung steht bevor. Auch der Ori Sicil ist gefährdet.

**R o m**, 28. Okt. Infolge starken Regens ist der Tiber bedeutend gestiegen. Aus dem Orte Stimigliano wird gemeldet, daß auch die Nebenflüsse des Tiber beträchtlich steigen.

**S o f i a**, 28. Okt. Seit heute ist die Eisenbahnverbindung Sofia-Philippopol wiederhergestellt. An den unpässbaren Stellen wird der Verkehr durch Umsteigen vermittelt. Blättermeldungen zufolge ist der durch die Ueberschwemmung verursachte Schaden größer als angenommen wurde. In dem Dorfe Seldschikow sind 150 Gebäude zerstört. Die Dörfer Nowo-Selze und Polikowowo sind verschwunden. In Stanimaka wurden, von anderen Verlusten abgesehen, 60 000 Kubikmeter Holz weggeschwemmt. Die Vorstädte von Philippopol haben viele Beschädigungen erlitten.

**L o n d o n**, 25. Okt. (Fünflinge.) Eine seltene Ueberraschung wurde einer hiesigen Familie Namens Colas zuteil. Gebatter Storch bescheerte ihr innerhalb zweier Tage 5 Mädchen. Bei diesem Uebereifer des Klapperstorchs nimmt es nicht wunder, daß 2 der jungen Wesentot waren und die 3 anderen nach einigen Stunden schon aus der Welt der Ueberraschungen schieden. Die Mutter befindet sich nach ernster Gefahr jetzt wohl.

**L o n d o n**, 30. Okt. In einem dreistöckigen Wohnhause der engen Straße New Church Court fand gestern Abend eine furchtbare Explosion statt. Das Haus ist völlig eingestürzt, auch die beiderseitigen Nachbarhäuser wurden teilweise zerstört. Die Trümmer fingen Feuer und brennen noch. Man befürchtet, daß mindestens 13 arme Leute getötet worden seien. (Ueber die Explosion meldet der Berl. Lokalanz. noch weiter, es handle sich um eine Gasexplosion; zahlreiche Personen seien unter den Trümmern begraben, über 20 bereits gerettet. Eine einstürzende Mauer begrub 10 Feuerwehrlente, wovon einer schwer verletzt wurde. Während des Rettungswerks fand eine Explosion in einem Nachbarhause statt. Eine Anzahl von Personen werden noch vermisst, vermutlich sind sie verbrannt.)

**L o n d o n**, 30. Okt. Nach den letzten Ermittlungen sind infolge des Hauseinsturzes in der New-Church-Courtstraße 4 Personen getötet, 40 verletzt worden.

— Nach Berichten des in Deutsch-Ostafrika verstorbenen zur Prüfung der Goldfunde entsandten Geologen Stapp sind dort Goldquarze gefunden worden. Insbesondere wurde eine mehrere Kilometer lange Ader verfolgt, die goldhaltiges Gestein enthielt. Verschiedene an dem Unternehmen beteiligte Personen sind bereits zusammengetreten zur Ausbeutung des Fundes. In Ostafrika sind bergrechtliche Bestimmungen noch nicht erlassen. Daher ist die Regierung jederzeit in der Lage, die einschlägigen Verhältnisse so zu regeln, daß ihre Interessen vollständig Wahrung finden. Gouverneur v. Wissmann hat bereits eine Schürferordnung erlassen, durch welche jedoch den Rechten der Regierung oder der Schürfer nicht vorgegriffen wird.

**M a r s e i l l e**, 29. Okt. Das Paquetboot „Durance“, ist bei den Iher'schen Inseln heute Nacht mit dem Dampfer „Marcel“ zusammengestoßen; der „Marcel“, dessen Mannschaft gerettet wurde, sank nach wenigen Minuten.

**M a c c a r o n i**. In den letzten Wochen lief die Meldung durch die Blätter, daß die Neapolitaner Maccaronifabriken zur Herstellung ihrer Maccaroni Menschenknochen verwenden. Eine Heilbronner Firma hat nach dem Besen dieser auch von uns gebrachten Mitteilung bei dem Syndikus Girardi der Stadt Neapel angefragt, wie es sich mit dieser Nachricht verhalte und darauf folgende telegraphische Antwort erhalten: „Die Nachrichten sind absolut falsch, daß Fabriken ihre Maccaroni mit Knochenmehl mischen, es ist dies eine böswillige Erfindung der Konkurrenz; es wurde nie etwas derartiges konstatiert bei den zahlreichen Analysen der Gesundheitsbehörde die beständig gemacht werden und wurde die Verleumdung im Corriere di Napoli widerlegt.“ Des weiteren wird vom kaiserlich-deutschen Konsulat an dieselbe Firma geschrieben: „Euer Wohlgeboren werden auf das gefällige Schreiben vom 16. ds. ergebenst benachrichtigt, daß eingezogenen Erkundigungen zufolge das von englischen und deutschen Zeitungen hinsichtlich der Maccaronifabrikation verbreitete Gerücht der Wahrheit nicht entsprechen soll. Der kaiserliche Konsul J. B. Frhr v. Schauenburg.“ Der Genuß der unübertroffenen Qualität der echten Neapolitaner Maccaroni kann somit mit Ruhe wieder gewagt werden.

**A r b e i t e r m a n g e l** in S ü d a f r i k a. Gemäß dem jüngsten Nachrichten aus Südafrika ist in Natal ein großer Mangel an Handworkern vorhanden. In Durban und Pietermaritzburg können wenigstens hundert Menschen sofort Beschäftigung erhalten. Die Löhne sind für einen geschickten Arbeiter sehr hoch und schwanken zwischen 10 und 12 M. pro Tag.

**S t u t t g a r t**, 29. Okt. Kartoffelmarkt am Leonhardsplatz. Zufuhr 800 Ztr., Preis pr. Ztr. 2 M. 80 Pf. bis 3 M. — Pf. — Krautmarkt am Marktplatz. Zufuhr 5000 Stück Filderkraut, 22 M. — Pf. bis 27 M. — Pf. per 100 Stück.

**S t u t t g a r t**, 29. Okt. Güterbahnhof: Zufuhr 48 Waggon Mostobst (29 belg., 12 franz., 7 östr.). Preis per Waggon á 200 Ztr. 800 bis 1050 M., per Ztr. 4 M. 20 Pf. bis 5 M. 90 Pf.

### Nachschrift.

— Der Spar- und Konsumverein Stuttgart schreibt: Die Behauptung, daß dem „Spar- und Konsumverein“ für ca. 40,000 M. Most sauer geworden seien, ist thatsächlich unbegründet. Wir haben wohl von verschiedenen Mitgliedern unseres Vereins den denselben Ende September und Anfang Oktober gelieferten Most auf deren Wunsch zurück- und auf gutes Lager genommen, weil der Most infolge der anormal warmen Witterung in jenen Tagen die Hauptgärung schon vorher durchgemacht, die Betreffenden indes Angst hatten, daß er nicht haltbar sei. Auf Grund der in den letzten Tagen vorgenommenen, eingehenden Untersuchung durch einen bewährten Sachverständigen und Fachmann wurde konstatiert, daß der Most nicht nur nicht sauer ist (also nicht die sogenannte Essigsäure oder Essigstich hat) und daß er sich auch als haltbar erweisen wird, so daß ein Verlust von obigem Umfang nicht zu befürchten ist.

### Katholischer Gottesdienst.

Freitag, den 1. November 1895 (Allerheiligen.)

Sonntag, den 3. Novbr. 1895. je Vorm. 9 1/2 Uhr.